

Erscheint täglich  
mit Ausnahme der Tage nach den  
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:  
Altensburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis  
die viergespaltene Korpuszeile oder deren  
Raum 10 Pfg.

Sprechstunden der Redaction  
9-10 und 2-3 Uhr.

# Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.  
Siebenundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 101.

Donnerstag den 1. Mai.

1884.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. Inseraten-Nachnahme bis 11 Uhr Vormittags

## Abonnements

für die Monate

### Mai und Juni

auf das täglich erscheinende „Merseburger Kreisblatt“, ältestes Publications-Organ des Kreises, werden von allen Postanstalten, den Landbriefträgern, in Merseburg von den Ausgabestellen, unsern Zeitungsboten und der Expedition des „Merseburger Kreisblatt“ Altensburger Schulplatz 5, zum Preise von

80 Pfennigen  
jederzeit entgegengenommen.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird auf Verlangen die im Laufe dieses Monats abgedruckte Novelle „Augen der Seele“, soweit der Vorrath reicht, gratis nachgeliefert.

In den ersten Tagen des Monats Mai beginnt der Abdruck eines höchst interessanten und fesselnden Romans: „Verkauft“ von M. Reinhold.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit in Erinnerung, daß sämtliche pro April und Mai cr. zur hiesigen Steuer-Kasse fälligen Steuern sowie auch das Schulgeld bis zum 10. Mai cr. gezahlt werden müssen.

Nach Ablauf dieser Frist wird sofort mit der kostenpflichtigen executivischen Beitreibung derselben begonnen werden.

Merseburg, den 29. April 1884.

### Der Magistrat

### Bekanntmachung.

Es ist neuerdings wiederholt von Versammlungen, in welcher öffentliche Angelegenheiten erörtert worden sind, die nach § 1 des Gesetzes vom 11. März 1850 erforderliche Anzeige bei uns nicht erstattet worden. Nach dieser Bestimmung hat der Unternehmer mindestens vierundzwanzig Stunden vor dem Beginne einer derartigen Versammlung, unter Angabe des Ortes und der Zeit derselben, bei der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen.

Wenn eine solche Versammlung ohne die vorgeschriebene Anzeige stattgefunden hat, trifft den Unternehmer eine Geldstrafe von 15. bis 150 Mk. oder Gefängnisstrafe von 8 Tagen bis 6 Wochen. Derjenige, welcher den Platz dazu eingeräumt hat, und Jeder, welcher in der Versammlung als Vorsteher, Ordner, Leiter oder Redner aufgetreten ist, hat gleichfalls eine Geldstrafe von 15. bis 150 Mk. verurteilt.

Merseburg, den 29. April 1884.

### Die Polizei-Verwaltung.

J. B.: (gez.) Dtte.

### Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verpachtung der diesjährigen Grasnutzung auf der fiskalischen Teppnitz-

Insel bei Großcorbetha ist auf **Dienstag den 6. Mai Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr** Termin an Ort und Stelle anberaunt.

Naumburg, den 28. April 1884.

Der Wasser-Bauinspektor.  
Bos.

## Redaktioneller Theil.

### Politische Rundschau.

Deutsches Reich. Berlin, 30. April.

Der Kaiser empfing am Dienstag den Kontradmiraal Fehren. v. d. Goltz, den Admiralitätschef von Caprivi, sowie den Oberst-Schenk Fürsten Hatzfeldt. — Ueber die Reise des Kaisers nach Wiesbaden steht noch nichts Genaues fest.

— Die Kaiserin hat am Montag 2<sup>1/2</sup> Stunden außerhalb des Bettes zugebracht. Am Dienstag sollte diese Zeit um eine Stunde verlängert werden die ärztliche Umgebung der Kaiserin ist von den Fortschritten in der Reconalescenz befriedigt.

— Der Kronprinz wird am 2. Mai wieder in Potsdam eintreffen.

— Der Bundesrath verhandelte am Montag keine allgemein interessirende Gegenstände. Auf eine Eingabe wegen Abänderung des Civilstandsgesetzes gab die Versammlung ablehnenden Bescheid.

— In der „Magdeb. Ztg.“ erklärt sich ein ungenannter nationalliberaler Abgeordneter mit Entschiedenheit gegen das von Herrn Miquel aufgestellte Programm und betont, daß es namentlich darauf ankomme, der Partei den liberalen Character zu wahren. Auf dem Parteitage in Berlin wird es also wohl zu recht lebhaften Debatten kommen.

— Der „Rhein. Bauernverein“ hat an den Reichstag eine Petition gerichtet, mit der Bitte, der Reichstag wolle den Zolltarif des deutschen Zollgebietes einer Revision baldmöglichst unterziehen und eine Steigerung der Eingangszölle auf sämtliche landwirthschaftliche Erzeugnisse bis zu einer die Preise derselben ausreichend beeinflussen Höhe beschließen.

Frankreich. Das Gericht, Frankreich habe die Absicht, Canton zu blokiren, wird von der „Agence Havas“ als unbegründet bezeichnet. General Willot halte es für ausreichend, Thaignuyen und Philanthnan zu besetzen, und wahrscheinlich wird sich auch das China gefallen lassen. — Die Kaiserin-Regentin von China räumt übrigens unter ihren Gegnern auf, daher die Nachrichten von den Selbstmorden verschiedener hochgestellter chinesischer Beamter, wie des Bizekönigs von Junnan, und des ehemaligen Ministers des Auswärtigen, des Prinzen Kung.

Großbritannien. Der Finanzminister Childers gab am Donnerstag sein Finanzprogramm. Darnach hat sich im letzten Etatsjahr ein Ueberschuß von 200000 Pfd. ergeben, die Staatsschuld ist um 8 Millionen gemildert. Der Vor-

anschlag für das laufende Jahr beziffert sich auf 85,250,000 Pfd., die Einnahmen auf 85,500,000 Pfd. Die Finanzlage ist also erträglich.

— Das Journal „de St. Petersbourg“ sagt, daß die meisten Großmächte die Einladung Englands zu der Konferenz über die ägyptischen Finanzverhältnisse zustimmend beantwortet hätten.

— Das Unterhaus hat die Berathung des Wahlreformgesetzes fortgesetzt. Von verschiedenen Seiten dazu gestellte Anträge wurden abgelehnt.

Italien. Für alle Schiffe aus Ostindien und Birma, welche in italienischen Häfen landen, findet eine 5 tägige Quarantäne statt.

Spanien. Der Wahlsieg der spanischen Regierung ist sehr groß, nur 6 entschiedene Republikaner sind zu Deputirten gewählt, Emilio Castelar nur mit 15 Stimmen Majorität. — An der französischen Grenze macht sich wieder eine Insurgentenbande bemerkbar. 30 spanische Flüchtlinge, welche in Angoulême internirt waren, sind Montag Vormittag unter dem Befehl eines ehemaligen Offiziers Mangado bewaffnet in die Provinz Navarra eingerückt. Zahlreiche Truppen sind aufgeboden, und dürfte die Bande zum Rückzug nach Frankreich oder zur Ergebung genöthigt werden. Aus Santa Coloma sind 6 Offiziere flüchtig geworden. Man hält dieselben für theilhaftig an den Untrieben.

Serbien. In Belgrad haben am Montag zu Ehren des österreichischen Kronprinzenpaares noch verschiedene Festlichkeiten stattgefunden: Ein Galadiner, ein Fackelzug, der von sämtlichen Gesangvereinen der Bürgerchaft, Zünfte und Arbeiter bei strömendem Regen ausgeführt wurde. Bald nachher begaben sich die Gäste nach dem Donauhafen, um — nach herzlichem Abschiede von dem König und der Königin — die Weiterreise nach Wien fortzusetzen. — Kronprinz Rudolf ist Dienstag Nachmittag mit seiner Gemahlin in Wien eingetroffen.

Türkei. Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, ist der Vauteninspektor Raif Effendi zum Minister der öffentlichen Arbeiten ernannt.

Ägypten. In Aegypten ist die Stimmung mehr als flau; eine Correspondenz der „Times“ aus Kairo bezeichnet die herrschende Stimmung als eine solche thatenloser Niedergeschlagenheit. Niemand fühle sich sicher, Niemand gehe seinen Geschäften nach. Die Stagnation habe sich bereits bis zu völliger Anarchie unter den Behörden selbst verschlimmert. Die Spigen der Verwaltung seien bedroht, der Kredit zerstört, die ganze Bevölkerung unzufrieden.

— Der Araber im Sudan schwilt immer mehr der Rannu. Osman Digma hat auch den König von Abyssinien mit Krieg bedroht, wenn die Christen in seinem Lande nicht Muselmänner würden. Ein englischer Admiral weilt bekanntlich gegenwärtig beim König Johannes, um ihn zum Vorgehen gegen die Araber zu bewegen. Vielleicht wird das für den König schon zu seiner Selbsterhaltung nothwendig.



Und dann noch ein Wort an die Besizer und Befugten von kleinen und großen Hunden. Wenn diese lieblich sich auf den Weg der neuen Anlagen verdingen dürfen, so wird Solches wohl genügen und ihre Herren und Herrinnen können eigentlich dankbar anerkennen, daß bis jetzt ein Verbot, jene Naturfreunde auf die Anlagen mitzunehmen nicht besteht.

Wenn die Vierfüßler aber ihr Wohgehen an den Leisten durch ungeschicktes Durchkreuzen der Büsche, Zertrampeln n. s. w. des Grases und dergl. hindern, so geht das doch wohl über ihre erlaubten Genüsse und über die berechtigten Vorrechte ihrer Eigenthümer und Eigenthümerinnen hinaus!

Deshalb auch in dieser Beziehung: Schutz den Anlagen!

### Unglücksfälle und Verbrechen.

† **Eisleben.** Am Sonntag ist auf dem benachbarten Amtsgute Volkstedt eine ernstliche Raubentführung hervorgerufen worden. Bei den auf dem Gute beschäftigten polnischen Arbeitern waren andere nicht aufs Gut gehörige zum Besuch und hielten diese von der Arbeit ab. Nachdem zunächst der Inspector die Leute zum Fortgehen veranlaßt haben soll, diese aber der Aufforderung nicht Folge leisteten, erschien Herr Amtsrath Hörning und ließ nochmals eine Aufforderung zum Verlassen des Gehöfts ergehen. Doch auch dieser wurde nicht Folge geleistet, im Gegenteil schritten verschiedene zu Thätlichkeiten und soll Herr H. mehrere Messerstiche erhalten haben. — In Günther's Gärtnerei, bei der Oberhütte, wollte am Freitag der Lehrling Stroh Tauben schießen. Da jedoch die Büchse nicht gleich losging, so beugte sich der junge Mensch über die Mündung und bei dieser Gelegenheit ging der Schuß los und ihm in den Unterleib. Im ersten Augenblick wurde dem Unfälle ernste Beachtung nicht geschenkt, es müssen jedoch eldere Theile verletzt worden sein, denn der junge Mensch ist gestern gestorben.

† Das Erdbeben, welches am Dienstag England heimuchte, hat in den östlichen Landestheilen außerordentlich verheerend gewirkt, wie sich jetzt erst herausstellt. In Kolchester beträgt der Schade allein 10 000 Pf. — 200 000 Mk.

### Bemerktes.

\* Prinz Friedrich Karl reist in den nächsten Tagen zur Jagd nach Döhringen und geht dann nach Wiesbaden zum Baden, erbraucht.

\* Wie aus Schwerin gemeldet wird, ist die Leiche des Großherzogs Friedrich Franz II. dieser Tage in einen metallenen Sarg gelegt, wie für alle fürstlichen Leichen solche hergestellt sind, seit einmal die goldenen Quasten von dem mit Sammet überzogenen Sarkophag Paul Friedrich's gehoben wurden.

\* Wie aus San Remo gemeldet wird, begiebt sich der König von Württemberg von dort nach dem Lago Maggiore. Die Rückkehr des Königs nach Stuttgart erfolgt Mitte Mai.

\* Aus Darmstadt wird geschrieben, daß zum Schutz der Königin Victoria von England sehr umfassende Maßregeln getroffen seien. Die Königin selbst hat ihren Gopolizeiinspector Dr. Frazer nebst einigen Detektives mitgebracht, denen ein Darmstädter Schutzmann in Civil beigegeben ist.

\* Wir sagten neulich schon, die Annahme, Herzog Paul von Mecklenburg sei wegen des Erlasses Friedrich Wilhelm's IV. aus der Armee ausgeschieden, sei wenig wahrscheinlich. Das ist um so zutreffender, als der Erlaß schon lange nicht mehr zur Anwendung gelangt ist und nur einen historischen Werth besitzt. Er mag deshalb auch hier im Wortlaut mitgeteilt sein: „Ein Erlaß des Bischofs von Trier, welcher auf den Bestimmungen eines päpstlichen Breve beruhen soll, besteht bei Ehen gemäßigten Belanntnisse dem evangelischen Bann, einen Eid zu leisten, trakt dessen er gelobt, seine Kinder der römisch-katholischen Kirche zu weihen. Bei Verweigerung dieser Forderung ist die Ehe vom römisch-katholischen Standpunkt unterlag. Erfüllt er aber diese Forderung, so wird ihm als Lohn das Erbscheinen vor dem Priester an ungeweihten Orte und die Erklärung des Entschlusses eine Ehe eingehen zu wollen, gestattet, die Einsegnung dieser Ehe aber dennoch verweigert. Dies veranlaßt Mich, hierdurch zu erklären, daß Ich diesen Offizier meiner Armee, der den geforderten, den Namen wie das evangelische Belanntnis entgegenwiderstandlichen Schritt unternimmt, folglich aus meinem Heeresdienste entlassen werde.“

Uebrigens heißt es noch gerüchtem, der Herzog gedente sich in Desterreich niederzulassen und in die dortige Armee einzutreten.

\* Staatssekretär Dr. Stephan hat in der Vorwoche bei Brucknau in Bayern und im Hünabacher und Hersfelder Forste in Hessen

und bei Gotha mit großem Glück auf Auerwild gejagt.

\* In Chemnitz wurde am Sonnabend der Mörder Schubert durch das Fallbeil hingerichtet.

\* In Turin fand am Sonnabend Mittag in Gegenwart der königlichen Familie die Eröffnung der nationalen Ausstellung durch den Präsidenten Herzog von Aosta, den Bruder des Königs statt. Mehrere Botschafter, darunter der deutsche, waren zugegen. Prinz Amadeus hob in seiner Rede hervor, daß Italien sofort nach Beendigung des nationalen Kampfes sich mit gleichem Eifer seinem wirtschaftlichen Aufschwunge gewidmet habe. Außerdem sprach noch der Ackerbauminister Grimaldi, worauf der übliche Kundgang folgte. Die königliche Familie wurde überall mit lebhaften Zurufen begrüßt. — Es fanden am Sonntag im Anschlusse an die Eröffnung der Ausstellung noch verschiedene Festlichkeiten statt, denen die königliche Familie, sowie das diplomatische Korps beiwohnte. — Am Montag fand in Turin ein von der Stadt veranstaltetes Banquet zu Ehren der anwesenden italienischen Bürgermeister statt. Nachdem von dem Turiner Stadtoberhaupt ausgebrachten Toast ergriff der deutsche Botschafter von Reudell im Namen des diplomatischen Korps zu einem Toast in italienischer Sprache das Wort, um für die von der Stadt Turin erwiesene Gastfreundschaft zu danken und daran unter Hinweis auf die politische und wirtschaftliche Entwicklung Italiens die besten Wünsche für das stetige Fortschreiten des Landes zu knüpfen. (Stürmischer Beifall.) Der Minister Mancini dankte dem Botschafter und brachte im Namen der Regierung einen Trinkspruch auf die Vertreter der Mächte aus.

\* Eine Gesellschaft für deutsche Kolonisation hat sich unter dem Vorsitz des Grafen Vehr-Wandelin in Berlin konstituiert. Nach § 1 ist der Zweck der Gesellschaft: Begründung von deutschen Ackerbau- und Handelskolonien. Dieser Zweck soll erreicht werden: 1. durch Aufbringung eines Kolonisationskapitals, 2. durch Auffindung und Erwerbung geeigneter Kolonisationsdistrikte und 3. durch Förmelung deutscher Auswanderer auf diese Gebiete.

\* Das Geld ist alle! Der Prinz Napoleon bemerkte jüngst einigen Abgeordneten gegenüber: „Ich bin arm, ich besitze nicht das Geld der Orleans.“ Diesen Ausspruch scheint seine jetzt angetretene Reife nach Pranzins zu bestätigen. Seit seiner Ankunft dajelbst entließ er alle seine alten Diener. Diese Maßregeln sind aus Sparsamkeit getroffen, denn von dem einstigen großen Vermögen seiner Familie soll nur noch ein kleiner Theil übrig sein. Die geschilderten Gegenstände, die an die Kaiserperiode erinnern, sind aus seinen Gemächern verschwunden. Uebrigens hat der Prinz bekanntlich ein sehr lockeres Leben geführt. Vielleicht ist die obige Schilderung auch im Interesse der Popularität etwas übertrieben.

### April.

Der Schnee zerrint, der Strom ist frei, Nun kommt der Wonnemonat Mai! Es weckt den Schläfer mit heißem Kuß Gar zärtlich die Sonne, zu frühlichem Gruß Helljubilend fliegt ihm die Lerche entgegen: „Willkommen, Du herrlicher Frühlingsgese!“ Doch plötzlich wird die Lerche still — Ein Hagelstauer! — „April! April!“

Schon schmückt sich alles zur festlichen Zeit, Schon webt sich die Erde ihr Hochzeitskleid, Sie färbt es mit ihrem schönsten Grün, Schon will im Thale ein Weiden blüh'n; Ih's erst erschlossen, will ich es pflücken, Mein holdes Liebchen damit zu schmücken. Doch als am Morgen ich's brechen will, Da ist's erfroren — „April! April!“

Wie oft im Herzen hab' ich gedacht, Nun sei die Frühlingsfreud' erwacht, Nun sei erstanden mein süßes Glück, Vergangen das Eis vor des Lenzes Blick, Und alles, was mich je bekommen, Sei über Nacht ins Meer geschwommen. „Ob's wohl nun Frühlings bleiben will?“ Schon naht sich die Wolke — April! April!

### Theater in Leipzig.

Donnerstag, 1. Mai. Neues: Lannhäuser und der Züngerkrieg auf der Wartburg. Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner. — Altes: Montag 7. Uhr. Gastspiel des Fr. Amélie Maria, vom königlichen Gärtnerplatz-Theater in München. — Roman, die Bitterin vom „Goldenen Kamm“. Romantische Operette in 3 Acten von F. Zell. Musik von Richard Genée.

### Kirchen-Nachrichten von Merseburg.

Stadt. Getauft: Friederike Emilie, T. des Maurer Häbler; Ernst Bruno, S. des Maurer Köhler; Johanne Marie, T. des Klempnermstr. Hauptmann; Friedrich Paul, S. des Maurer Reimle. — Beerdigt: den 25. April der jüngste S. des Handarb. Telemann; den 27. der jüngste S. des Gefährtrübrer Drese; die einzige T. des Klempnermstr. Hauptmann.

Neumarkt. Getauft: Albert Otto, S. des Delonon Schiegel; Franz Max, S. des Maurer Preuz.

Altenburg. Getauft: Karl Franz, S. des Handarb. Künze; Emilie Bertha Martha, T. des Handarb. Ulrich; Wilhelmine Ida, eine unebel. T. — Getauft: der herrschaff. Deuer F. W. Meiling mit Frau C. S. M. geb. Ebeling. — Beerdigt: die drittklassige Wittve des Maurer Fröbus; der Reg.-Kassendienter Schüller.

### Handels-Blatt.

#### Fonds-Börse.

Berlin, 29. April. 4% Preussische Consols 102,90 Oberösterreichische Staats-Anleihen A. C. D. E. 270,25 Rhein-Eisenbahnen Stamm-Aktien 109,75. 4% U. u. C. Goldrente 76,90. 4% Russische Anleihe von 1880 76,75. Leherr.-Kanz. Staatsanb. 530,00. Deut. Credit-Aktien 537,50. Leuten: ruhig.

#### Produkten-Börse.

Berlin, 29. April. Weizen (gelber) April-Mai 170,00 Sept.-Okt. 168,00 matter. Roggen April-Mai 148,70 Mai-Jun. 148,70. Sept.-Okt. 147,50. Gerste: 135-200. Hafer April-Mai 137,00. Spiritus loco 47,50 April-Mai 48,00 Aug.-Sept. 50,00 matter. — Rübenoco 56,50. April-Mai 55,90. Sept.-Okt. 55,50 M.

Magdeburg, 29. April. Land-Weizen 182-187 Mk., flatter engl. Weizen 174-180 Mk., Raub-Weizen 162-169 Mk., Roggen 145-152 Mk., Gerste 180-195 Mk., Land-Gerste 160-172 Mk., Hafer 140-155 Mk. pro 1000 Kilo. — Kartoffeln loco 10,000 Literorten loco ohne Faß 47,00-47,50 Mk.

Leipzig, 29. April. Weizen höher, pro 1000 kg netto loco, hief. 185-198 Mk. bez., fremder 175-210 Mk. bez., Br. — Roggen höher, p. 1000 kg netto loco hief. 155 bis 163 Mk. bez., fremder 150-160 Mk. bez. — Gerste pro 1000 kg netto loco hief. 170-190 Mk. bez., geringe 140-155 Mk. bez. — Hafer pro 1000 kg netto loco hief. 150-160 Mk. bz., flatter 145-158 Mk. bz. — Mais pro 1000 kg netto loco amerik. u. Donau 135 Mk. bez. — Rübenoco rubia, pro 100 kg netto loco 56,50 Mk. bz., pro April-Mai 57,00 Mk. Br. — Spiritus hief. pro 10,000 Liter-Procent loco ohne Faß 47,20 Mk. Gd.

Merseburg, 27. April. Vom 20.-26. April er. betrug der höchste und niedrigste Marktpreis pro 100 Kilo. Weizen 18,90-16,75 Mk., Roggen 15,60-14,40 Mk., Gerste 20,00-14,00 Mk., Hafer 16,50-15,00 Mk., Erbsen 24,00-15,00 Mk., Kirschen 40,00-18,00 Mk., Bohnen 22,00-18,00 Mk., Kartoffeln 4,00-3,50 Mk., Stroh 5,00-4,50 Mk., Heu 9,00-8,00 Mk., pro 1 Kilo. Rindfleisch (von der Keule) 1,30-1,10 Mk., (Schafffleisch) 1,20-1,10 Mk., Schweinefleisch 1,20-1,10 Mk., Schafschaf 1,20-1,10 Mk., Kalbfleisch 1,10-1,00 Mk., Butter 2,40-2,20 Mk., pro Schaf Eier 3,00-2,80 Mk.

Verantwortlich: Gustav Leibholdt in Merseburg.

Der Konturenstimpf zwischen einem Theile des Weinhandels und — der Weinfabrikation einerseits und der auch hier durch eine filiale vertretenen Weinimportfirma Dewald hier andererseits hat in letzter Zeit eine seltsame Form angenommen. Der genannten Firma wird nämlich nichts geringeres untergeschoben, als mit ihrem Nege von Niederlagen in ganz Deutschland ein ausgebreitetes Spionagegeschäft zu betreiben. Es ist ein mündelnes sonderbares Mittel, einen geschäftlichen Konturenstimpf zu verdächtigen und noch dazu in solcher Weise, wie es in diesem Falle geschieht. Wir wollen hoffen und sind überzeugt, daß das reelle Weingehäft auf so starken Füßen nicht um solche Mittel verschmähen zu können. Die Pariser beglücklichen Maschinen werden hoffentlich bei uns keine Schule machen; im Gegentheil, wir wollen uns den Niederlagen Import, so lange er in Bezug auf seine Güte unanfechtbar ist, sehr gern gefallen lassen und wünschen, daß sich Herr Bismarck's berühmtes Wort: „Wein muß das Nationalgetränk der deutschen Nation werden“, recht vollkommen erfüllen möge. Zu seinen Antworten auf diese neuen Angriffe erträdt Herr Hier in drastischer Weise sein Mißgeschick, wie er bereits wiederholt als Spion habe gelten müße, so 1870/71 als deutscher in Paris, jetzt als französischer in Deutschland. Nun, wir sind über die Gefahren, die uns Herr Hier in politischer Beziehung bringen könnte, sehr rubia, hoffen vielmehr das Weile von der Ausbreitung des Gemüthes guter reiner Weine, wie sie Herr Hier zu liefern verpricht, in böggischer Emsicht. Belanntlich ist es bisher noch Niemand gelungen, die Behauptungen in den Hierchen Annoncen mit Erfolg zu widerlegen.

### Hauspänne-Auction.

Freitag den 2. Mai, Nachmittags 3 Uhr.  
auf meinem Zimmerplatz, Weissenfeller Straße 4.  
**F. Wolf.**

Ein Blüthner'sches  
**Pianino,**  
wie neu, preiswerth zu verkaufen.  
Gebrüder **Maipricht**

Zwei Käuferschweine  
stehen zum Verkauf  
Neumarkt Nr. 58.

**Weissenfeller Straße 4**  
ist ein Parterre-Loqis zu vermieten  
und 1. Juli zu beziehen.

**Gotthardtsstraße 14**  
ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten.

**Marien-Wannenbäder**  
**Bad. Numpfbäder**  
**Dampfbäder**  
besonders erprobt bei Nerven-  
u. Magenkrankheit, Rheu-  
matismus, Zahnschmerzen.

Vom  
**Fels**  
zum Meer  
ist die beliebteste, weil gediegene, amü-  
sante und am reichsten illustrierte Mo-  
natschrift, die schon nach zehnjährigem Be-  
stehen 42,000 Abonnenten aufzuweisen hat, ein  
Erfolg, der keinen ähnlichen Journal auch nur  
annähernd zu teil wurde. Bestimmt, der ge-  
bildeten deutschen Familie als Mitteilungs-  
blatt zu dienen, berücksichtigt dieses prächtige Journal  
alle Gebiete, gewährt die beste Unterhal-  
tung und Weisung und erweist sich eines  
quantitativ und qualitativ unübertroffe-  
nen Wunderschmuckes. Tropfen kostet das  
an 120 Seiten starke Heft nur 1 Mart.  
Der Beginn des neuen Jahresgangs ist  
zum Abonnement besonders günstig.

**Altenwurzeln Haar-Zel**  
von **C. Jahn** in Gotha.  
Feinstes und bestes Toilettenöl zur  
Erhaltung, Kräftigung und Ver-  
schönerung des Haars, es verhindert  
das Ausfallen und frühe Ergrauen  
desselben und befreit die so lästigen  
Schuppen, a Flasche 75 und 50 Pf.  
empfiehlt **Gustav Lott.**

**Rheinwein** e. Gew., rein, fr., dir.  
v. Weinbergbes. **F. Bassauer**, Kreuz-  
nach, Lt. 55 u. 70 A v. 25 Lt. an u. Nachn.

**G. L. DAUBE & Co.**  
CENTRAL-ANNONCEN-EXPEDITION  
der deutschen u. ausländ. Zeitungen  
in Leipzig, Peterstraße 20,  
sowie in allen übrigen größeren Städten  
des In- und Auslandes  
übernehmen die Beforgung aller Art  
Anzeigen in sämtliche Zeitungen,  
Fach-Zeitschriften, Kalender zc. zc. der  
Welt.  
Prompte Beförderung. - Billigste  
Bedienung. Bei Aufträgen von Belang  
**höchster Rabatt**  
Zeitungs-Cataloge gratis u. franco.

Zur  
**Bepflanzung von Gräbern**  
empfehle schöne starke Pflanzen  
von großblättrigem Epheu,  
sowie Stiefmütterchen in den  
schönsten Farben.

**W. Böttcher.**  
Handelsgärtner.  
Glogicauerstraße 5 b.

### Licitation.

Die Lieferung und Anfuhr von 331 cbm zum Neubau der Milgau-  
Kriegshäuser Straße soll  
Dienstag den 6. Mai, Nachmittags 2 Uhr,  
im Gasthause zu **Milgau** an den Mindestfordernden unter den im Termine  
bekannt zu machenden Bedingungen vergeben werden.

### Costumes.

**Fertige Damenkleider**  
in den neuesten Facons empfehle  
von **Wf. 15-80**  
in Auswahl von 400-500 Piefen  
**N. Veril,**  
Leipzig, Reichsstr. 48.

**Adolf Steiner,**  
Zeitungs- Annoncen- Expedition  
Central- Bureau  
**Hamburg.**

Vertreten auf allen Hauptplätzen Europas.  
Vermittelt Annoncen für alle politischen und Fachzeitungen der Welt  
zu Originalpreisen ohne Aufschlag und bewilligt als autorisierter Agent  
aller Blätter, bei grösseren oft wiederholten Insertionen Rabatt.  
Die Zeitungs- Annoncen- Expedition **Adolf Steiner** in Hamburg ist  
Pächter des Inseratentheils der bedeutendsten Witzblätter des Continents:  
„Berliner Wespenn“ in Berlin, „Kikeriki“ in Wien, „Bolond Istok“ in Buda-  
pest, „Asmodee“ in Amsterdam, „Søndags Nisse“ in Stockholm, „Magya-  
rorszig és nagyvilág“ (ungarische illustrierte Zeitung) in Budapest. Ferner  
sind von derselben gepachtet das bedeutendste Fachblatt für den übersee-  
ischen Export „De Indische Mercur“ in Amsterdam.  
Ausführliche Zeitungs-cataloge für alle Blätter der Welt und Kosten-  
voranschläge gratis und franco.

### Gras-, Gemüse- und Blumensamen

empfehlen **Julius Thomas,**  
Neumarkt 75.

**Okerthaler Sauerbrunnen,**  
vorzüglichstes Erfrischungsgetränk.  
Haupt-Depot für Merseburg und Umgegend  
**Thiele & Franke** in Merseburg.

Seit 1876  
22 Central-Depot  
in Deutschland  
www.9 in Berlin, 2 in Braunschweig.  
Über 600 Filialen  
in Deutschland  
(Man wende hier ganz ruhig.)

**OSWALD NIER**  
Kampf bis auf's Aeusserste  
gegen die  
gesundheitsschädliche  
Weinfabrikation.  
[No. 42.]  
LOTT-CAVES DIE BRANCO  
Halle a.S. Hannover Königsb. i.P. Leipzig Potsdam Rostock Stettin

**Oswald Nier'schen Weine**  
von 90 Pf. pro Liter an  
(unter den Bedingungen seines Preis-Courantes No. 33 und folgende Nrn.)  
in:  
Merseburg bei **Hrn. C. L. Zimmermann**, Burgstr. 15.

Durch meine neue Dampfbügel-Einrichtung bin ich  
in den Stand gesetzt, alle fertigen, mir zum Färben und  
chemischen Waschen übergebenen Sachen auf das Beste  
herzustellen.

Herrenkleider und Uniformen werden auf das  
Sauberste gereinigt.

Achtungsvoll  
**Reinh. Wirth,** Dampffärbereibesitzer.  
Merseburg, **Gotthardtsstr. 40.**

### Zur Damenschneiderei

empfehle ich  
**Frau W. Böttcher,**  
Glogicauer Str. 5 b.  
**3,000,000 Mk.**  
Instituts-gelder à 4 %  
auf **Aler auszuleihen** durch  
**Ernst Haasengier,**  
Bankgeschäft, Halle a. S.

ORIGINAL PREISE  
ANNONCEN-EXPEDITION  
**J. BARCK & Co.**  
HALLE A. D. S.  
KEINE SPESSEN  
BEDIENUNG  
pünktl., reell und discret!

**Berein ehem. 12. Husaren**  
in **Merseburg.**  
Donnerstag den 1. Mai cr., Abends 8 Uhr,  
**Monats-Versammlung**  
im Thüringer Hofe.  
Wegen Besprechung des Stiftungsfestes ist **zahlreiches Erscheinen**  
sehr erwünscht.  
**Der Vorstand.**

**Artillerie.**  
Freitag den 2. Mai cr., Abends 8 Uhr,  
**Monats-Versammlung**  
in der **Kaiser-Wilhelms-Halle.**  
Tagesordnung: 1) Aufnahme eines  
neuen Mitgliedes; 2) Besprechung wegen  
des abzukhaltenden Sommerfestes.  
**Der Vorstand.**

**Mädchentaug**  
in **Crepan**  
den 4. Mai, wozu freundlichst einladen  
die **jungen Mädchen.**

**2 tuchtige Zimmerleute**  
finden Beschäftigung bei  
**G. Winkler,** Landeshäufel Str.  
Ein j. Mädchen mit guten Zeug-  
nissen versehen sucht Stell. als Stuben-  
mädchen **Weissenfeller Str. 11.**

Ein ordentliches Dienstmädchen  
wird für sofort gesucht  
**Oberaltenburg 2,** parterre.  
Diejenigen Herren Meister der  
**Fleischer-Zinnung,** welche mit  
ihren Beiträgen zur Handwerkskaffe  
noch im Rückstande sind, werden er-  
sucht, dieselben binnen 14 Tagen an  
den Vorstand abzuführen.  
Merseburg, den 28. April 1884.  
**Der Vorstand.**

### Familien-Nachrichten.

**Todes-Anzeige.**  
Theilnehmenden Freunden und Be-  
kannnten zeige tiefbetrübt an, daß  
unser lieber, kleiner **Fritz** gestern, den  
29. d. M., sanft entschlafen ist. Um  
stillen Beileid bitten  
**G. Ziegler** und Frau.  
Die Beerdigung findet Freitag Nach-  
mittag 3 Uhr statt.

Taschenuhr-Fahrplan.  
Station Merseburg.  
Winter 1884.

Nach Halle.	Nach Thüringen.
4.15 S. I.-II. Cl.	6.10 P. I.-IV. Cl.
6.51 P. I.-IV. Cl.	8.3 S. I.-III. Cl.
10.15 P. I.-IV. Cl.	10.38 P. I.-III. Cl.
12.56 P. I.-IV. Cl.	12.3 S. I.-II. Cl.
4.51 P. I.-III. Cl.	2.27 P. I.-IV. Cl.
5.14 S. I.-II. Cl.	6.28 P. I.-IV. Cl.
8.47 S. I.-III. Cl.	8.28 P. I.-IV. Cl.
10.24 P. I.-IV. Cl.	1.29 S. I.-II. Cl.

Druck und Verlag von **A. Leibholdt.**